

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **39 (1992)**

Heft 9

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

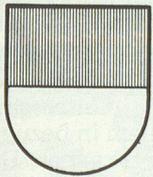
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bestrebungen sind im Grundsatz wohl richtig. Für mich stellt sich vor allem die Frage, wie es möglich ist, den Zivilschutz auf den gleichen Stand zu bringen wie die Feuerwehr. Wenn im Leitbild 95 die Katastrophenbewältigung gross geschrieben wird, dann müssen alle in der gleichen Schulbank sitzen, sie müssen die gleiche Sprache sprechen und nach gleichen Grundsätzen handeln. Solange ich noch etwas zu sagen habe im Kanton, will ich auf dieses Zusammenwirken hin arbeiten. Um schlagkräftig zu sein, müssen wir eine Einheit hinbringen.»

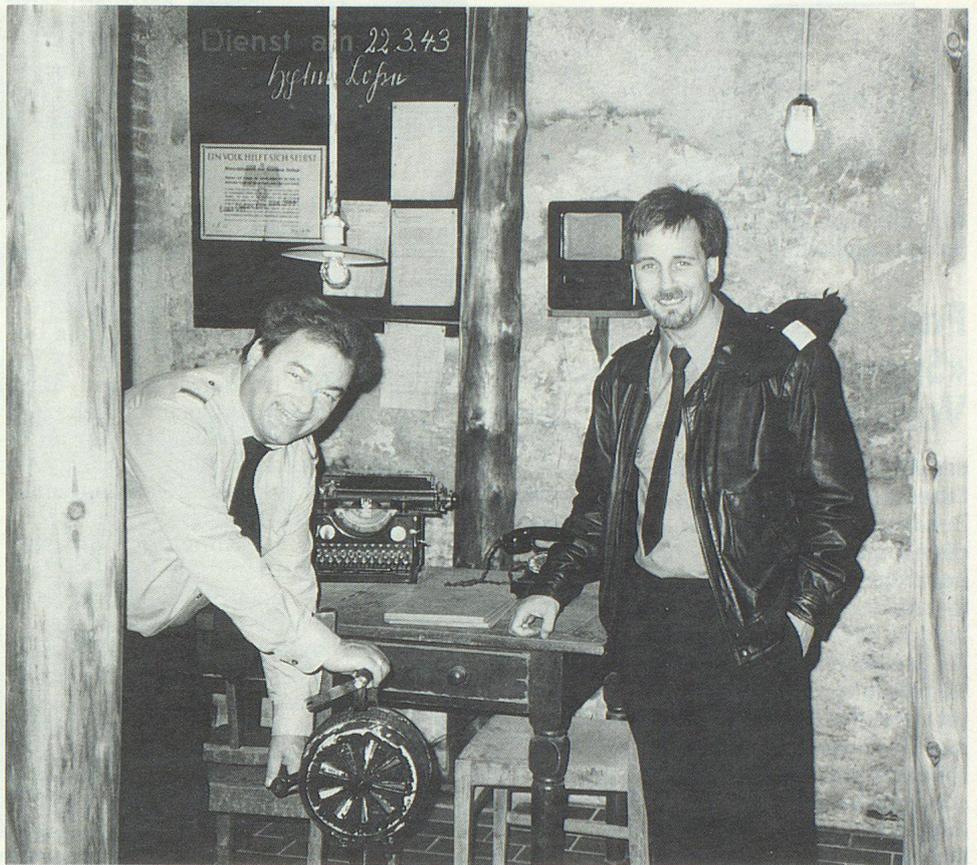
Fritz Ryser ist kein Mann mit vorschnellen Urteilen, sondern prüft alles sehr gründlich und stellt seine Überlegungen dazu an. Deshalb ist er immer mit dabei, wo Weichen gestellt werden. So zum Beispiel an der SZSV-Impulstagung 1991 in Nottwil. Und auch für die Impulstagung in Schwarzenburg vom 10. Oktober hat er sich angemeldet. ▲



SOLOTHURN

Solothurner ZS-Funktionäre beim Katastrophenschutz der Stadt München

ZS. Gute persönliche Beziehungen sind allemal etwas wert. Das erfuhr Ruedi Sélébam, Präsident des Ortschef-Verbandes des Kantons Solothurn, als ihm eine Einladung der Katastrophenschutz-Organisation der Stadt München auf den Tisch flatterte. Eine Be-



Auf dem Besichtigungsprogramm stand ein Museum mit einem nachgebauten Kommandobunker aus dem 2. Weltkrieg. Ruedi Sélébam (links) und René Finger versuchen, eine Belüftungsanlage in Gang zu setzen. (Foto zvz.)

sichtigung dieser Institution und gegenseitiger Erfahrungsaustausch waren angesagt. Weil sich in Gesellschaft angenehmer reisen lässt und weil zudem das Programm vielversprechend war, fuhren die Solothurner gleich zu viert in die 1,5 Millionen Einwohner zählende Welt- und Kulturstadt, die auch dann viel zu bieten hat, wenn nicht die Oktoberfest-Zelte auf der «Wies'n» stehen. Mit dabei waren nebst dem OCV-Präsidenten noch René Finger, Vizepräsident des Solothurner Zivilschutzverbandes sowie die Ortschefs Peter Born und Hans Affolter. Das Quartett aus Solothurn wurde in Mün-

chen von Dr. Trebesch von der Katastrophenschutz-Organisation begleitet. Aus Schweizer Sicht eine eindrucksvolle Institution, in die Bevölkerungsschutz, Feuerwehren, Polizei und Sanitätsformationen integriert sind. Die Organisation ist rund um die Uhr mit 250 Mann und 60 Fahrzeugen einsatzbereit. Wenn keine Hilfeleistungen erforderlich sind, werden Übungen durchgeführt. Die Struktur der Katastrophenschutz-Organisation München ist primär auf die Bewältigung von Ereignissen technologischer und naturbedingter Art ausgerichtet. Für Kriegseignisse ist sie weniger vorbereitet. ▲

PemoZiv

Die neue Software-Generation – ZS-Komplett – ZS 95

PemoZiv für Zivilschutzstellen/Zivilschutzorganisationen (ZSST/ZSO/BSO)
Zivilschutz-Ausbildungszentren (ZAZ) sowie andere Wehr- und Katastrophendienste (Feuerwehr usw.)

Ein komplettes Programm für: Personalverwaltung, Personalausbildungsplanung, Soll-Ist-Vergleich, administrative Dienstleistungen/Kursbegleitung, Schutzraumkontrolle, Korpsmaterialverwaltung, Fahrzeugrequisition, ab 1993/94 ist auch die **ZUPLA** von **PemoZiv** erhältlich.

PemoZiv ist ab sofort lieferbar, alle Programme sind bereits in ZSO und ZAZ im täglichen praktischen Einsatz. Referenzen auf Anfrage.

PemoZiv können Sie heute kaufen, damit arbeiten und 1993 (Budget) bezahlen.

AUSKUNFT nur bei: Telefon 01 836 91 65, Fax 01 836 87 70, oder:
PROTEKTOR-Zivilschutz-Engineering, Klotenerstrasse 20, 8303 Bassersdorf